

Info**Zurrgurte Allgemein**

Flexible Zurrgurte aus Polyestergewebe nach DIN EN 121995-2 und VDI 2700ff sind wegen ihrer einfachen Handhabung sehr beliebt. Zurrgurte machen Transport und Materialfluss kostengünstig und empfehlen sich für die Ladungssicherung, weil sie hohen Zugkräften standhalten, leicht und oberflächenschonend sind und eine lange Haltbarkeit besitzen.

Mit Zurrgurten können Ladungen umreift, in sich zusammengehalten und auf Transportfahrzeugen gesichert werden. Wegen des relativ geringen Gewichtes sind sie handlich und schnell anzubringen. Zurrgurte werden auch beim innerbetrieblichen Transport verwendet. Für den Umgang mit Zurrgurten (wie auch für Ketten und Drahtseile) sind folgende Sicherheits-Vorschriften zu beachten:

- BGR 500, Punkt 2.8
- VDI 2700 Blatt ff 'Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen'
- DIN EN 12195 'Ladungssicherungseinheiten auf Straßenfahrzeugen- Sicherheit'
 - Teil 1 – Berechnungen der Zurrkräfte
 - Teil 2 – Zurrgurte
 - Teil 3 – Zurrketten
 - Teil 4 – Zurrdrahtseile

Auswahl der Zurrgurte

Ausschlaggebend für die Auswahl der geeigneten Zurrgurte sind u. a.:

- Das Gewicht und die Art der Ladung
- Die Reibung μ zwischen Ladung und Ladefläche (Materialpaarung beachten!)
- Das Zurrverfahren (z. B. Niederzurren, Schrägzurren, Direktzurren oder Kombination daraus)
- Die Anforderungen an das Fahrzeug (z. B. Zurrpunkte, zul. Zuladung, Lastverteilung)
- Die Oberfläche der Last (z. B. machen scharfe Kanten oder raue Oberflächen zusätzliche Schutzeinrichtungen wie z. B. Kantenwinkel oder Schutzschlauch erforderlich)

Zurrgurte dürfen niemals über ihre zulässige Zugkraft (LC) hinaus belastet werden!

Angaben auf dem Etikett

Zurrgurte aus Polyester müssen mit einem blauen Etikett versehen werden und folgende Angaben gemäß DIN EN 12195-2 enthalten:

- Zulässige Zugkraft (LC = Lashing Capacity) in daN (1 daN = 10 N = 1kp)
- Normale Handkraft SHF (Standard Hand Force) in daN
- Vorspannkraft STF (Standard Tension Force) in daN, die mit der normalen Handkraft von 50 daN erreicht wird, mind. 10 % der LC – max. 50 %
- Norm, nach der der Zurrgurt hergestellt wurde (EN 12195-2)
- Gurtbandwerkstoff:
 - PES (Polyester) => blaues Etikett
 - PA (Polyamid) => grünes Etikett
 - PP (Polypropylen) => braunes Etikett
- Nutzlänge L1 in Metern
- Herstelljahr
- Name oder Symbol des Herstellers
- Rückverfolgbarkeitscode
- GS – Zeichen und Prüfstelle
- Zulässige Zugkraft mit Symboldarstellungen
- Warnhinweis: Darf nicht zum Heben verwendet werden! Nur Zurren!
- Dehnung bei zulässiger Zugkraft in %